



BEILAGE

Tag der Zahngesundheit 2018

Gesund im Mund –  
bei Handicap und Pflegebedarf

# Gesund im Mund – bei Handicap und Pflegebedarf

**TAG DER ZAHNGESUNDHEIT 2018 IN NORDRHEIN**

Die nordrheinischen Zahnärztinnen und Zahnärzte setzten sich auch in diesem Jahr wieder bei vielfältigen bunten Aktionen zum Tag der Zahngesundheit am und um den 25. September für gesunde Zähne ein.

Der 25. September war der Tag der Zahngesundheit. In diesem Jahr stand er unter dem Motto „Gesund im Mund – bei Handicap und Pflegebedarf“. Unter diesem Motto setzten sich Zahnärztinnen und Zahnärzte in Nordrhein bei vielfältigen Aktionen zum Tag der Zahngesundheit auf Straßen und Plätzen für die Zahngesundheit der Menschen hierzulande ein. Passend zum bundesweiten Motto fand die nordrheinische Zentralveranstaltung zum Tag der Zahngesundheit am 25. September im Essener Franz Sales Haus statt, einer bekannten Einrichtung für Menschen mit Behinderung. Erfahrene Zahnärzte und Betreuer gaben den Bewohnern, ihren Angehörigen und Mitarbeitern aus den pflegenden Berufen unter anderem praktische Anleitungen zum Thema Zahnpflege.

Aber auch in anderen nordrheinischen Städten wie Duisburg, Düsseldorf (gleich zwei Veranstaltungen), Erkelenz, Hilden, im Kreis Mettmann und Wesel gingen die Zahnärzte mit einem bunten zahn-gesunden Angebot am und um den 25. September in verschiedene Altenheime, Kindergärten und Schulen oder auf Straßen und Plätze. Zum Beispiel

in Hilden mit einem Informationsstand am Alten Markt am 22. September, in Erkelenz im Umfeld des Altenheims „Pro Seniore“ am 25., in Düsseldorf-Kaiserswerth im „Altenzentrum Stammhaus“ am 26. und mit kleiner Verspätung in Duisburg in Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzbund am 11. Oktober 2018.

Auch in diesem Jahr hat der Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit der KZV Nordrhein wieder viele Aktionen zum Tag der Zahngesundheit finanziell und mit Werbematerialien unterstützt. So fanden Hunderte von Zahnbürsten und -pastatuben, Flosscards, Kinder- und Erwachsenen-T-Shirts, Stoffbeutel und „Zeit für Zähne“-Magazine wieder reißenden Absatz. Sie und der engagierte Einsatz der aktiven Kolleginnen und Kollegen tragen nachhaltig dazu bei, das positive Bild der Zahnärzte und ihrer Bemühungen um die Mundgesundheit weiter in der Öffentlichkeit zu verankern.

**Die Redaktion**

## REAKTIONEN ZUM TAG DER ZAHNGESUNDHEIT:

„Es hat wieder riesigen Spaß gemacht.“

„So macht Schule besonders Spaß!“

„... und immer wieder schaut Du in diese Kinderaugen ...“

„Ein lehrreicher Superspaß!“

„Lieber Micki, herzlichen Glückwunsch zum 25. Geburtstag!“









# Vermutlich einmalig in Deutschland

NORDRHEINISCHE HAUPTVERANSTALTUNG  
IM ESSENER FRANZ SALES HAUS



Danke an das tatkräftige Team!

© Niedermeier



© Franz Sales Haus

Anfärben der Zähne



Bei strahlendem Sonnenschein wurden im Kariestunnel die angefärbten Beläge der Bewohner unter Schwarzlicht sichtbar gemacht.

Der Tag der Zahngesundheit am 25. September 2018 fand deutschlandweit unter dem Motto „Gesund im Mund – bei Handicap und Pflegebedarf“ statt. Bei der Hauptveranstaltung der Zahnärzteschaft Nordrhein im Essener Franz Sales Haus haben Zahnmediziner in enger Zusammenarbeit mit Dr. Maria Andriano (Medizinische Leitung des Franz Sales Hauses) Menschen mit Handicap die Themen Mundgesundheit und Prophylaxe ins Haus gebracht.

## „Jeder Mensch ist einzigartig und wertvoll.“

### PHILOSOPHIE DES FRANZ SALES HAUSES, ESSEN

Von den vielen Veranstaltungen der Zahnärzteschaft im Bundesgebiet zum Tag der Zahngesundheit hat der überwiegende Teil in Alten- und Pflegeeinrichtungen stattgefunden. Nach

Recherchen von Dr. Andriano ist die Essener Veranstaltung die einzige in einer großen Behinderteneinrichtung gewesen.

Das Franz Sales Haus, das 1884 von Patron Franz von Sales gegründet wurde, betreut circa 1.300 Menschen mit Behinderung jeden Alters und verfolgt die Philosophie „Jeder Mensch ist einzigartig und wertvoll“.

Im integrativ geführten Hotel Franz betreute am Tag der Zahngesundheit die Zahnärzteschaft Nordrhein mit rund 20 Zahnärztinnen, Zahnärzten und medizinischen Fachangestellten einen Parcours aus zehn Stationen, den Dr. Sandra Hagen (Zahnärztin) zusammenstellte.

Bei strahlendem Sonnenschein und blauem Himmel wurden auf der Terrasse des Hotels in einem Kariestunnel die angefärbten Beläge der Bewohner unter Schwarzlicht sichtbar gemacht. Anschließend wurden Putzübungen an einem Putzbrunnen durchgeführt. An der nächsten Station wurde über die Bedeutung der Mundhygiene und über Zahnputztechniken gesprochen. Denn gerade bei Menschen mit Behinderung oder bei Pflegebedarf ist Mundhygiene wichtig, da es sich nicht selten als schwieriger



OB Thomas Kufen (2. v. r.) dankte der Zahnärzteschaft für ihre Bemühungen um die Mundgesundheit der Menschen mit Handicap.



Spielerisch waren die Teilnehmer beim Bakteriendosenwerfen gefordert.



Putzübung macht den Meister!



Die Veranstaltung machte den Teilnehmern sichtlich viel Spaß!



Die Teilnehmer konnten an einer mobilen Einheit selbst zum Bohrer greifen und auf Gipsmodellen ihre Erfahrungen sammeln.

gestaltet, ihr gerecht zu werden. „Häufig ist zu beobachten, dass ein Pflegegrad oder ein körperliches Handicap gleichbedeutend mit einer schlechten Mundgesundheit ist“, erklärt Prof. Dr. Dietmar Oesterreich, Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer, auf der Website [www.tagderzahngesundheit.de](http://www.tagderzahngesundheit.de).

#### MAL SELBST BOHREN

Bei einer der Stationen konnten die Teilnehmer an einer mobilen Einheit selbst zum Bohrer greifen und auf Gipsmodellen ihre Erfahrungen sammeln. Das Experimentieren mit Spiegel und Sonde hat sichtlich Freude bereitet und den Teilnehmern hoffentlich viele Berührungängste mit dem zahnärztlichen Werkzeug genommen.

Dr. Dirk Holfeld (Verwaltungsstellenleiter der Verwaltungsstelle der KZV Nordrhein), ZA Mattias Abert und Dr. Sandra Hagen durch den Parcours geführt. OB Thomas Kufen unterstrich in seinem Grußwort die Bedeutung der Mundhygiene zur Abwehr allgemeiner Erkrankungen und dankte der Zahnärzteschaft für ihre Bemühungen um die Mundgesundheit der Menschen mit Handicap.

#### HANDBUCH DER MUNDHYGIENE

Im anschließenden Vortrag von ZA Björn Hagen (Stellv. Verwaltungsstellenleiter der Verwaltungsstelle Essen der KZV) wurde das Handbuch der Mundhygiene vorgestellt. Das Handbuch ist ein Ratgeber für Pflegepersonal, pflegende Angehörige und un-

## „Häufig ist zu beobachten, dass ein Pflegegrad oder ein körperliches Handicap gleichbedeutend mit einer schlechten Mundgesundheit ist.“

#### PROF. DR. DIETMAR OESTERREICH

Aber auch spielerisch waren die Teilnehmer beim Bakterien-dosenwerfen gefordert. An weiteren Stationen wurde erklärt, wie Karies entsteht, was gesunde Ernährung für unsere Zähne bedeutet und wie viel Zucker in unseren Lebensmitteln enthalten ist. „Da konnten sich die meisten Bewohner richtig gut aus, was der guten Aufklärungsarbeit der Mitarbeiter des Franz Sales Hauses geschuldet ist“, so Mattias Abert, Bezirksstellenleiter der Bezirksstelle Essen der Zahnärztekammer Nordrhein und Zahnarzt aus Essen-Kettwig.

#### OB THOMAS KUFEN BESUCHT KARIESTUNNEL

Auch Thomas Kufen (Oberbürgermeister der Stadt Essen) und Peter Renzel (Verwaltungsvorstand der Stadt Essen) besuchten die Veranstaltung und wurden von Dr. Maria Andrino,

terstützende Personen. Entworfen wurde der Ratgeber von der Bundeszahnärztekammer, der AG ZMB (AG Zahnmedizin für Menschen mit Behinderung) und der DGAZ (Deutsche Gesellschaft für AlterszahnMedizin).

Die Kollegenschaft Essen dankt den Zahnärztinnen und Zahnärzten Dr. Patrick Bruns, Dr. Jeanette Gump, ZA Evertz Lindmark, Christian Plato, Dr. Judith Richter, Dr. André Kruse und den ZMF Frau Asou, Julia Bischoff, Janina Schamberg, Heidi Kromp, Gabi Kramer, Celina Grabowski, Jenifer Volkborn, Fatjona Azizi, Jennifer Sennhenn, Chantal Köster und Christin Pelzer für die tatkräftige Unterstützung bei der Veranstaltung.

**Mattias Abert, Essen**



# Ein besonderer Tag im Regenbogenland

**AKTION ZAHNGESUND DÜSSELDORF IM KINDER- UND JUGENDHOSPIZ REGENBOGENLAND IN DÜSSELDORF**



Dr. Zahntiger hat auch für Dich ein passendes T-Shirt!

Kennengelernt habe ich das Regenbogenland durch meinen Ehemann, der sich seit mehr als sieben Jahren dort ehrenamtlich engagiert, ein Kinder- und Jugendhospiz, in dem lebenslimitierte Kinder und Jugendliche zusammen leben, aufwachsen, Freundschaften schließen und Ängste gemeinsam bewältigen, und ein Haus, in dem auch gestorben wird – zu früh, viel zu früh, Tag für Tag und mitten unter uns in dieser Stadt.

Ich erinnere mich genau an den Tag, an dem mich die Presseinformation des Aktionskreises zum diesjährigen Tag der Zahngesundheit erreichte, der unter dem Motto „Gesund im Mund – bei Handicap und Pflegebedarf“ stehen sollte. Ein einziger Blick meines Ehemanns am Frühstückstisch reichte aus, und wie so oft in unserem gemeinsamen Leben war eine großartige und neue Idee geboren – ein Tag der Zahngesundheit im Regenbogenland. Und ein Telefonat später und nach der klaren Rück-

meldung, dass es einen „großen Bedarf“ für eine solche Veranstaltung gebe, stand auch schon ein Termin fest. Es sollte der „Familientag“ im Kinder- und Jugendhospiz Regenbogenland werden.

Jeder von uns bereitet Tag für Tag Behandlungen vor, sei es für Füllungen, für Wurzelbehandlungen oder gar eine Implantat-OP – Hand in Hand und mit großer Routine. Wie aber bereitet man sich auf ein Treffen mit den Kindern und Jugendlichen im Regenbogenland vor? Heute kann ich stolz eine Antwort darauf geben: gar nicht! Alles, was du dafür brauchst, ist: Du selbst sein, ein großes Herz haben und ganz viel Liebe mitbringen. Dann sind die anfänglich „weichen Knie“ schnell vergessen.

Der „Familientag“ überraschte zunächst mit einer perfekten Organisation des „Events“ durch die zahlreichen Helfer und Unter-



Der „Familihtag“ überraschte zunächst mit einer perfekten Organisation des „Events“ durch die zahlreichen Helfer und Unterstützer des Regenbogenlands.



Die kleinen Geschenke zauberten sofort ein strahlendes Lächeln in die Kindergesichter.



Das Interesse der Eltern an Informationen zur Zahngesundheit und der Wunsch der Kinder nach Artikeln rund um die Zahnpflege wuchsen im Verlauf der Aktion zusehends.



Nachdem Dr. Karin Bode-Haack und Dr. Christian Beaumont von Juppi, dem Clown, in Taucher verwandelt worden waren, war das Eis direkt gebrochen.



Und am Ende hatte Juppi viele kleine Mädchen in Schmetterlinge und Blumen verwandelt und die Jungs in Raumfahrer und Weltenretter.



Bei strahlendem Sonnenschein wurde den Familien, den Eltern, Kindern, Geschwistern, Verwandten und Freunden alles geboten, was das Herz höher schlagen lässt.



Viele Eltern haben dem Regenbogenland zurückgemeldet, „dass dies ein unerwartetes, aber total gern angenommenes Angebot war!“



„Wir können dem Leben nicht mehr Tage geben, aber den Tagen mehr Leben!“



Dr. Karin Bode-Haack (l.) und Dr. Christian Beaumont (r.) übergaben der stellvertretenden Leiterin des Kinder- und Jugendhospizes, Vanessa Mertens, 25 Büchergutscheine. Darüber freute sich auch der Seelsorger des Hospizes, Rainer Strauß.

stützer des Regenbogenlands. Bei strahlendem Sonnenschein wurde den Familien, den Eltern, Kindern, Geschwistern, Verwandten und Freunden alles geboten, was das Herz höher schlagen lässt. Vom Food-Truck mit Burgern und Hot-Dogs sowie einem Eiswagen über Kinderschminken, von der Trommelband über Basteln von Herbstgestecken bis hin zum „Star-Trek“-Club und zu Oldtimerfahrten durch Düsseldorf. Und noch einer war da, der Zahnarzt!

Trotz der zahlreichen Geschenke der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Nordrhein, die an einem eigenen kleinen Stand präsentiert und umsichtig verteilt wurden, ging man zuerst doch recht vorsichtig und zurückhaltend mit den „Schenkern“ um. Das legte sich aber schnell, und insbesondere das Interesse der Eltern an Informationen zur Zahngesundheit und der Wunsch der Kinder nach Artikeln rund um die Zahnpflege wuchsen zusehends.

Den Durchbruch brachte dann der eigens von der Verwaltungsstelle der Kassenzahnärztlichen Vereinigung organisierte und engagierte Clown „Juppi“. Spätestens zu dem Zeitpunkt, als der Clown den Zahnarzt mittels zahlreicher Luftballons in einen Taucher verwandelte, war von einer Angst vor dem Zahnarzt nichts

mehr zu spüren. Und am Ende hatte Juppi viele kleine Mädchen in Schmetterlinge und Blumen verwandelt und die Jungs in Raumfahrer und Weltenretter. Niemals zuvor habe ich so wunderbare Menschen getroffen.

Nicht unerwähnt bleiben soll an dieser Stelle ein besonderes Geschenk, das die stellvertretende Leiterin des Kinder- und Jugendhospizes in Empfang nehmen konnte. Vanessa Mertens wurden 25 Büchergutscheine übergeben, die von der Zahnärztekammer Nordrhein „gesponsert“ wurden.

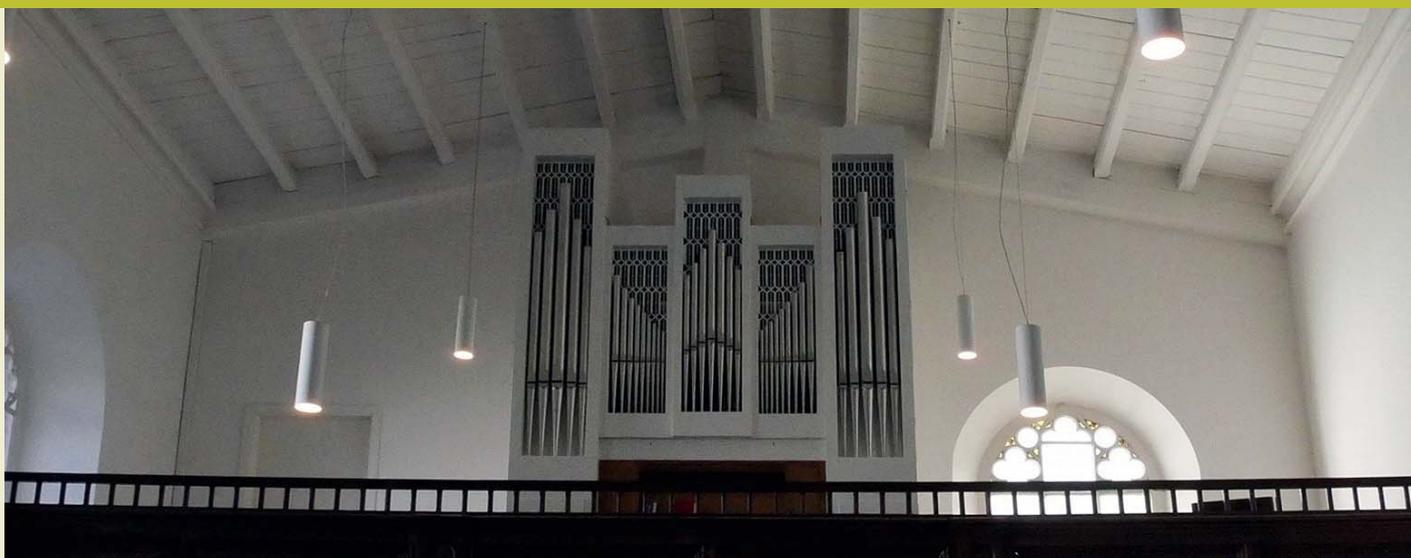
Der Tag der Zahngesundheit 2018 im Regenbogenland war ein voller Erfolg, perfekt platziert und engagiert durchgeführt. Viele Eltern haben dem Regenbogenland zurückgemeldet, „dass dies ein unerwartetes, aber total gern angenommenes Angebot war!“ Ich danke der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Nordrhein, der Zahnärztekammer Nordrhein, dem Kinder- und Jugendhospiz Regenbogenland, meinem Ehemann Stefan Beaumont, Dr. Karin Bode-Haack und der Familie Olbrich für deren tatkräftige Unterstützung an diesem unvergesslichen Tag.

**Dr. Christian Beaumont, Düsseldorf**



# Neuerungen bekanntmachen

VORTRAG IM „STAMMHAUS“ DER DIAKONIE IN  
DÜSSELDORF-KAISERSWERTH



Aus aktuellem Anlass war dieses Jahr von Beginn an klar, dass der Tag der Zahngesundheit in Düsseldorf unter dem bundesweiten Motto „Gesund im Mund – bei Handicap und Pflegebedarf“ stehen wird.

Dank der jahrelangen arbeitsintensiven Vorbereitung der bettlägerigen oder immobilen Patienten im Rahmen von Hausbesuchen als auch die Versorgung von Patienten in Pflegeeinrichtungen wurde durch die Neuerungen massiv verbessert und eine Betreuung vereinfacht. Zusätzliche Abrechnungspositionen bilden nun ab, was die Kollegenschaft bereits seit Langem pro bono leistet. Neben der Möglichkeit eines Vorsorgebesuchs in Pflegeeinrichtungen wird nun auch die Erstellung eines individuellen Mundhygieneplans honoriert. Diese Neuerungen auch in der Empfängerclientel bekannt zu machen, sollte unser erklärtes Ziel sein.

Wir haben uns daher besonders gefreut, das „Stammhaus“ der Diakonie in Kaiserswerth für die diesjährige Veranstaltung gewinnen zu können. Dort wurde 1836 das weltweit erste Diakonissen-Mutterhaus und Krankenhaus gegründet. Der wunderschön sanierte Gebäudekomplex mit gepflegter Gartenanlage

im Zentrum von Kaiserswerth bot uns einen tollen Rahmen für unser Vorhaben.

Unseren Vortrag vor Mitarbeitern der Diakonie, Bewohnern des Stammhauses und deren Angehörigen durften wir in schöner Kulisse halten – der Kulturkirche. An derselben Stelle, an der vor fast 200 Jahren schon Theodor Fliedner predigte, konnten wir unseren Zuhörern Wissen über Grundlagen der Mundgesundheit, Risikofaktoren für Erkrankungen im stomatognathen System vermitteln und für Fragen rund um Mundhygiene und Prophylaxe zur Verfügung stehen. Wohl die wichtigste Message des Tages war, dass alle Beteiligten aufmerksam sein und gerade bei demenzten Patienten sehr auf Körpersprache achten müssen. Nur ein Problem, das erkannt wird, kann gelöst werden – ob durch eigenes Handeln oder durch professionelle Hilfe.

Es hat uns gefreut, dass auch die das Stammhaus betreuende Zahnärztin Evelina Pelzer, die sich schon seit langer Zeit regelmäßig um die Bewohner kümmert, bei unserer Schulung des Personals anwesend war. Besonders in anschließenden Gesprächen hat es sich bewährt, dass wir die Kollegin, die den

Kooperationsvertrag mit der Einrichtung hat, konkret mit einbeziehen konnten.

Das rege Interesse aller Anwesenden am Vortrag über „Zahn-, Mund- und Zahnersatzpflege für Menschen mit Pflege- und Unterstützungsbedarf“, den wir dankenswerterweise von der Landes Zahnärztekammer Thüringen et al. zur Verfügung gestellt bekommen haben, hat uns gezeigt, wie wichtig diese Art von Aufklärung ist. Bei vielen für uns Fachleute so selbstverständlichen Dingen wie dem Zusammenhang von Entzündungen im Mund mit einer schlechten Einstellung der Blutzuckerwerte bei Diabetes mellitus oder der steigenden Gefahr von Herz-Kreislauf-Erkrankungen war das Auditorium erstaunt. Wir konnten in

Dank der finanziellen Unterstützung der KZV Nordrhein konnten wir Demonstrationsmaterialien stellen und die zur Veranstaltung erschienenen Bewohner individuell beraten und dann mit entsprechenden Hilfsmitteln ausstatten. Besonders schön zu sehen war, dass das Pflegepersonal ganz individuelle Pakete für jeden der ihm Anvertrauten gepackt hat, also auch diejenigen gut versorgt wurden, die nicht zum Termin kommen konnten.

Mein Dank gilt den helfenden Händen, ohne die so eine Veranstaltung nicht zu organisieren und durchzuführen ist. Besonderer Dank, wie schon oft, geht an Dr. Godehard Fleiter und Dr. Karin Bode-Haack, die besonders in den Einzelgesprächen

## „Mein Dank gilt den helfenden Händen, ohne die so eine Veranstaltung nicht durchzuführen ist.“

ZÄ ANNABELLE DALHOFF-JENE

kurzer Zeit sowohl ein großes Basiswissen vermitteln als auch praktische Tipps für die Mundhygiene und Erkennung von Zahn- und Mundschleimhauterkrankungen geben. Nicht zuletzt konnten wir dem pflegenden Personal und auch den leitenden Kräften einen Leitfaden an die Hand geben, wie am besten vorzugehen ist, wenn neue Bewohner einziehen, sich die Medikation oder die Umstände der Betreuten ändern oder es zu einem Problem kommt. Alles in allem konnten wir feststellen, dass die im Stammhaus lebenden alten Bewohner durchweg von gut informierten, motivierten, freundlichen und sehr liebevollen Menschen umsorgt werden.

gute und wertvolle Tipps gegeben und mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben.

Im Stammhaus der Diakonie wurden wir von der Äußerung der Idee an mit Begeisterung empfangen und mit Engagement unterstützt. Zum guten Schluss wurde unser Bemühen nicht nur mit Applaus belohnt, sondern wir bekamen auch noch wunderschöne Blumensträuße überreicht.

ZÄ Annabelle Dalhoff-Jene, Düsseldorf



Dr. Karin Bode-Haack, ZÄ Annabelle Dalhoff-Jene und Dr. Godehard Fleiter gaben den Mitarbeitern der Diakonie, Bewohnern des Stammhauses und deren Angehörigen besonders auch in Einzelgesprächen gute und wertvolle Tipps zur Zahn-, Mund- und Zahnersatzpflege für Menschen mit Pflege- und Unterstützungsbedarf.



Dr. Karin Bode-Haack vor der schönen Kulisse der Kulturkirche – an derselben Stelle, an der vor fast 200 Jahren schon Theodor Fliedner predigte.



# Goldener Oktober und weiße Zähne vorm Stadttheater

ZAHNÄRZTEINITIATIVE DUISBURG AUF DEM  
FEST ZUM WELTERNÄHRUNGSTAG



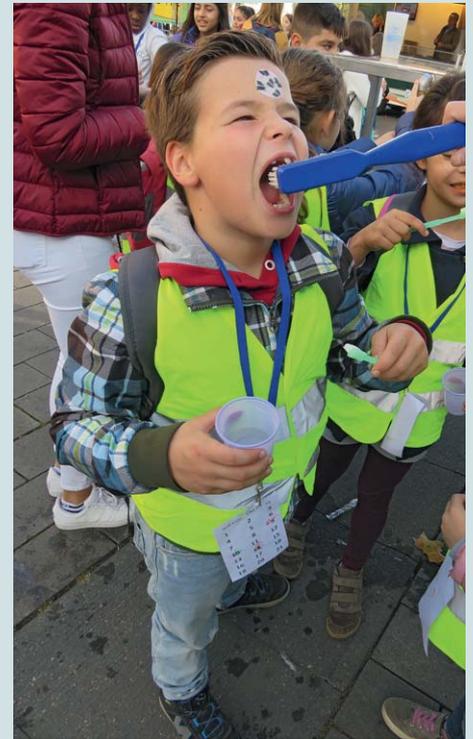
ZA Sternat demonstriert, wie man mit der richtigen Putztechnik die anfälligen Stellen reinigt.



Am Zahnputzbrunnen wurden die Bürsten unter fachlicher Anleitung fast synchron geschwungen.



Zähneputzen kann ja so viel Spaß machen!



Sag mal Ahhh!

Es hat mittlerweile schon Tradition, dass in Duisburg auf dem Platz vor dem alten Stadttheater den Kindern die Zahngesundheit näher gebracht wird. Bereits zum zwölften Mal haben am 11. Oktober 2018 die Kreisvereinigung Duisburg und die Zahnärzteinitiative Duisburg (ZID) in Kooperation mit dem Kinderschutzbund auf dem König-Heinrich-Platz ein Fest zum Tag der Zahngesundheit und zum Welternährungstag durchgeführt.

Bei schönstem Altweibersommerwetter nutzen wieder 1.000 Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich an 21 verschiedenen Themenständen auf erlebnisreiche Art und Weise mit zahlreichen Themen rund um gesunde Ernährung und Bewegung auseinanderzusetzen. Bei lehrreichen Quiz und Ge-

schicklichkeitsspielen wurde so manche Ernährungssünde aufgedeckt und versetzte die Schüler in Erstaunen. Dass zahn-gesunde und zuckerarme Nahrungsmittel auch „voll lecker“ und appetitlich zubereitet werden können, wurde wohlwollend aufgenommen und beim Schneiden von Gemüse entdeckte so mancher seine kreativen Fähigkeiten. Die beim „Kuhmelken“ gewonnene Milch schmeckte dann auch direkt doppelt so gut.

Am Stand der Zahnärzteinitiative Duisburg empfingen ZA Christian Sternat, ZA Salah Eddin Almasri und Lea Stratmann – Praktikantin in der Praxis Sternat/Schäfer und angehende Zahnmedizinerin – die Schüler zu einem interessanten „Zahncheck“: Nach der Demonstration der richtigen Zahnputztechnik am Modell – die



Ein super gelauntes Team: ZA Sternat und die Berufsschüler der ZF 8B



Gut organisiert und unter Anleitung von Lea Stratmann fand jedes Kind einen Platz am Putzbrunnen.



Die rheinische Kartoffelkönigin Jessica Krebbing erfuhr Aufschlussreiches über die Umwandlung der in Kartoffeln enthaltenen Stärke.



Das Anfärben der Zähne fanden die Schüler sehr spannend.



ZA Salah Eddin Almasri und Lena Brauks gaben an die erwartungsfrohen Kinder die Zahnputzutensilien aus.



Unglaublich, aber wahr: Eistee enthält mehr Zucker als „richtige“ Cola.

Sternat sogleich bei sich selbst überprüfte – wurden die Zähne mithilfe einer fluoreszierenden Plaquelösung angefärbt, die dann im Kariestunnel die mehr oder weniger neongelben Zähne offenbarte.

Tatkräftig unterstützt wurden die Zahnärzte von 20 angehenden ZFA der Klasse ZF 8B des Kaufmännischen Berufskollegs Duisburg-Mitte, zudem von Sebastian Sternat (Zahntechniker), Kathrin Both und Lena Brucks (ZMF und ZFA).

Bevor es zum Zahnputzbrunnen ging, mussten die Schüler noch unter diversen Getränken die zuckerlastigen herausfinden. Das war oft irreführend, denn wer bei Eistee nur den „gesunden“ Tee vermutete, lag völlig falsch.

Beim Putzen erfuhren die Kinder, mit welcher geeigneten Putztechnik die Problemstellen zu erreichen sind. Zur Belohnung wurden altersgerechte und zahngesunde Präsente ausgegeben, besonders beliebt waren die Zahn-T-Shirts.

Einige Eltern, die zur Begleitung der Schüler dabei waren, konnten im Zusammenhang mit der Inklusion auch die Zahnpflege bei Kindern mit Handicap ansprechen und hilfreiche Tipps erhalten.

Es war ein rundum gelungener Tag mit einem top gelaunten Team – das wirkte ansteckend!

**Karin Labes/KZV Nordrhein**



# Schwerpunkt Handicap und Pflegebedarf

AKTION IN ERKELENZ



Das diesjährige Motto „Gesund im Mund trotz Handicap und Pflegebedarf“ wurde zum Tag der Zahngesundheit in Erkelenz aufgegriffen.

Im Vorfeld wurde speziell in den örtlichen Pflegeheimen, in der Oberbrucher Förderschule Rurtal-Schule und in dem Bistro Inclusio der Lebenshilfe Heinsberg mit Plakaten für diese Veranstaltung geworben. Gezielt wurden Pflegekräfte und pflegende Angehörige über die seit dem 1. Juli bestehenden Möglichkeiten informiert, auch im ambulanten Bereich eine Mundgesundheitsaufklärung und die Erstellung eines Mundpflegeplans in Anspruch zu nehmen. „Besonders das zweite Mal Zahnsteinentfernung im Jahr finde ich sehr sinnvoll; bisher habe ich für meine Tochter die zusätzliche Zahnsteinentfernung immer aus eigener Tasche zahlen müssen. Das ist für uns schon eine Erleichterung“, freut sich die Mutter einer jungen Frau, die Autistin ist. Um sich besser in pflegebedürftige Menschen hineindenken zu können, wurde ein Geroparcour aufgebaut. Gängige Einschränkungen, die zur Pflegebedürftigkeit führen, wurden nachzustellen versucht. Mit einem speziellen Handschuh wurde die Hand versteift. Ellbogengelenken wurde die Bewegungsfreiheit genommen, und mit einer abgeklebten Brille wurde das

Gesichtsfeld eingeschränkt. Im Zahnputzzimmer sollte nun wie gewohnt geputzt werden. Schon bei der Dosierung der Zahnpasta wurde es schwierig.

Am schwersten jedoch fiel es den Rechtshändern, die Zähne mit links zu putzen, wie es bei einer halbseitigen Lähmung oft nötig ist. Viel schwerer als gedacht, fand dies eine Altenpflegerin: „Das drei Minuten durchzuhalten, ist fast nicht möglich. Aber es war eine gute Erfahrung.“ Zur Unterstützung der Zahnpflege wurden zahlreiche Zahnbürsten, Zahnpasta, Zahnseide, Zwischenraumbürsten und auch Prothesenbürsten verteilt.

Der Zahntipp „Zahngesundheit von Pflegebedürftigen“ der KZV Nordrhein wurde gerne mitgenommen sowie auch die Patientenzeitschrift „Zeit für Zähne“. In der Herbst-Winter-Ausgabe wird ausführlich über die Möglichkeiten der Unterstützung, die pflegende Angehörige von ihrem Zahnarzt bekommen können, informiert.

Dank der vielen bunten Luftballons kamen natürlich auch viele Kinder an den Stand vor der Zahnarztpraxis am Karolingerring in Erkelenz. Sie durften mit den Eltern bunte Zahnseidesticks ausprobieren und freuten sich über einen Becher mit Zahnbürste und Zahnpasta.

**ZÄ Sabine Spiritus, Erkelenz**



# Viele Fragen und gute Antworten

„ZAHN“ (ZAHNÄRZTE HILDEN IM NETZWERK)  
AUF DEN ZAHN GEFÜHLT



So zaubert die Milchzahnbürste die Tränen weg.



Am Zahnrad konnte das Wissen über die Zahngesundheit aufgefrischt werden.



Dr. Steffen Birkenkamp und Dr. Kristiane van Keuck bei der Generationenberatung



Reges Interesse am ZaHN-Stand

Der Tag der Zahngesundheit stand in diesem Jahr unter dem Motto „Gesund im Mund – bei Handicap und Pflegebedarf“.

In Deutschland leben 7,8 Millionen Menschen mit Schwerbehinderung und 2,86 Millionen Pflegebedürftige (Stand Ende 2015), deren Mundgesundheit schlechter ist als die des Bevölkerungsdurchschnitts. Der Tag der Zahngesundheit machte dieses Jahr zum Thema, wie die Mundgesundheit dieser Bevölkerungsgruppen verbessert werden kann. Seit dem 1. Juli 2018 haben diese Menschen einen Anspruch auf neue präventive Leistungen, um dieses Ziel zu erreichen.

Der Verein „ZaHN“ (Zahnärzte Hilden im Netzwerk) – organisierte bereits am 22. September 2018 einen Infostand zum Thema Zahngesundheit. Dieser befand sich wie im Jahr zuvor auf dem Alten Markt in der Hildener Innenstadt.

Von 10 bis 14 Uhr bemühten sich die Kieferorthopäden/-innen Dr. Steffen Birkenkamp und Dr. Mariele Schulte-Uhlenbrock sowie die Zahnärzte/-innen Dr. Kristiane van Keuck, Dres. Klaus und Martin Hesse, Dr. Hans Parloh, Dr. Gabriele Ulmer, Dr. Frank

Döring und Dr. Wolfgang Heck, interessierten Hildener Bürgern ihre Fragen rund um die Zahn- und Mundgesundheit zu beantworten. Unterstützt wurden sie dabei von der KZV-Mitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit Karin Labes.

Hildener Bürger ließen sich bei dieser Gelegenheit über zahnmedizinische Themen wie Zahnersatz, Kieferorthopädie, Implantologie, Veneers etc. beraten. Manch einer versprach daraufhin, in der nächsten Zeit einen Zahnarzttermin zu vereinbaren. Kindern wurden die richtige Zahnputztechnik an einem Prophylaxemodell demonstriert und die Unterschiede zwischen gesunder und ungesunder Ernährung anhand von Körbchen mit künstlichen Lebensmitteln verdeutlicht.

Reges Interesse fanden erneut diverse Werbeartikel wie Zahnbürsten, Interdentalraumbürsten, Reisezahnbürsten, Zahnpasta, Zahn-T-Shirts und bedruckte Tragetaschen, die vom Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit der KZV Nordrhein zur Verfügung gestellt wurden.

**Dr. Wolfgang Heck, Hilden**



Birkenkamp Senior und Junior: super Team an Fortunas Zahnrad



Voller Einsatz: Dr. Wolfgang Heck, Dr. Klaus Hesse, Dr. Martin Hesse, Dr. Mariele Schulte-Uhlenbrock, Dr. Steffen Birkenkamp, Dr. Kristiane van Keuck, Dr. Gabriele Ulmer, Dr. Hans Parloh und Dr. Frank Döring



Gewinnabholung



Maskottchen Alex war auch dabei So blitzblanke Zähne möchte ich auch haben!



Was enthält denn hier am meisten Zucker?



# Geburtstagsfeier – gleich sechs Mal!

**25 JAHRE ERFOLGREICHE KARIESPROPHYLAXE  
IM KREIS METTMANN**



© Neidmeyer  
Alle Fotos stammen von der Aktion im Gesundheitsamt Hilden  
am 19. September 2018.

Seit 25 Jahren besuchen die Prophylaxeberaterinnen der Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit (AGZ) regelmäßig Kindertagesstätten, Grundschulen und Förderzentren im Kreis Mettmann. Da wurde es Zeit, zusammen mit Zahnputzkrokodil Micki und vielen Kindern in allen Städten rund um den Tag der Zahngesundheit kräftig zu feiern.

Geschenke hatten die kleinen Gäste zur Feier mitgebracht: kleine Gemälde, auf denen sich alles um das Krokodil und das richtige Zähneputzen drehte.

Schon seit mittlerweile 25 Jahren sind die Prophylaxeberaterinnen der AGZ mit Micki im gesamten Kreis Mettmann unterwegs,

„Wir möchten den Vorschulkindern und Eltern Tipps und Anregungen für das spätere Schulfrühstück geben.“

**PRESSEMITTEILUNG DER AGZ**

Was für ein toller Geburtstag. Mit einer Geburtstagskrone auf dem Kopf durfte Micki im Hildener Gesundheitsamt am 19. September 2018 auf einem Thron Platz nehmen. Die Kindergartenkinder klatschten und sangen ein Geburtstagslied. Anschließend wollten fast alle das kreisweit bekannte Zahnputzkrokodil einmal in den Arm nehmen, einige zaghaft, andere kräftig. Auch

führen zielgruppenbezogene, altersgerechte Programme und Aktionen zur Verbesserung der Mundgesundheit durch und üben mit den Kindern das Zähneputzen.

Konnte es da einen besseren Zeitpunkt dafür geben, das Jubiläum zu feiern, als rund um den Tag der Zahngesundheit? Vom



Mit einer Geburtstagskrone auf dem Kopf durfte Micki im Hildener Gesundheitsamt am 19. September 2018 auf einem Thron Platz nehmen.



Micki und die Vorschulkinder tanzten und sangen zusammen fröhlich. Sogar die Erwachsenen machten begeistert mit.



Auch Geschenke hatten die kleinen Gäste zur Feier mitgebracht.



Unter dem Motto „Ein Fest für meine Zähne“ hatte Micki den Vorschulkindern eine Schatzkiste voller köstlicher Lebensmittel für starke Zähne und kräftige Kaumuskel mitgebracht.



Micki präsentierte die brandneue Broschüre, die Kindern Spaß macht und Eltern wichtige Informationen sowie nützliche Tipps für ein ausgewogenes Frühstück gibt.

18. bis zum 26. September führten die Mitarbeiterinnen der AGZ dieses Jahr in Kindertagesstätten aus dem Kreis in Erkrath, Mettmann, Monheim, Ratingen und Velbert sowie im Gesundheitsamt Hilden zusammen mit Vorschulkindern, Erzieherinnen und Erziehern ihre bewährten Aktionen durch.

nannte Kinderlebensmittel mitbringen, die oftmals viel Zucker enthalten.

Mit den Aktionen zum 25-jährigen Jubiläum bedankte sich die AGZ zugleich bei den Kita-Teams für die erfolgreiche und lang-

## „Lehrerinnen klagen immer häufiger, dass die Kinder als Frühstück Süßigkeiten oder sogenannte Kinderlebensmittel mitbringen, die oftmals viel Zucker enthalten.“

GUNDHILD HARRE/AGZ

### FRÜHSTÜCK MIT WIRKUNG

Unter dem Motto „Ein Fest für meine Zähne“ hatte Micki den Vorschulkindern eine Schatzkiste voller köstlicher Lebensmittel für starke Zähne und kräftige Kaumuskel mitgebracht. Damit möchten die Mitarbeiterinnen den Vorschulkindern und deren Eltern Tipps und Anregungen für das spätere Schulfrühstück geben. Nach dem leckeren Frühstück wurden selbstverständlich die Zähne gründlich geputzt.

Zum Mitnehmen und später für die Schule spendierte Micki eine attraktive Brotdose mit dem Micki-Logo, darin eine druckfrische Broschüre mit Anregungen für die Eltern, wie man ein leckeres und doch ausgewogenes und gesundes Pausenbrot zusammenstellen kann. Denn die Lehrerinnen beklagen immer häufiger, dass die Kinder statt eines gesunden Frühstücks Süßigkeiten oder so-

jährige Zusammenarbeit. Erzieherinnen und Erzieher leisten mit der Unterstützung der Kinder beim täglichen Zähneputzen einen wertvollen Beitrag zur Vorbeugung gegen Karies. In den Jahren des Bestehens der AGZ hat man gemeinsam bei den Kindern und Jugendlichen im Kreis eine deutliche Verbesserung des Zahngesundheitszustands um mehr als 30 Prozent erreicht.

Dr. Uwe Neddermeyer/KZV Nordrhein

### INFORMATIONEN TOLL AUFBEREITET

Anuschka Mannhardt und Gundhild Harre führen Informationsveranstaltungen für pädagogisches Personal und für Eltern zum Thema „Gesunde Ernährung“ durch. Aufgrund der dabei gemachten Erfahrungen war es ihnen seit Langem ein Herzensanliegen, eine attraktive bebilderte Broschüre zu gestalten, die Kindern Spaß macht und Eltern wichtige Informationen sowie nützliche Tipps für ein ausgewogenes Frühstück gibt. Pünktlich zum 25-jährigen Jubiläum ist das Heft nun erschienen. Für das ansprechende Design sorgte Birgit Hinskes von der Öffentlichkeitsarbeit im Kreis Mettmann.





# Pipo & Pipolina begeisterten Kinder

ARBEITSKREIS „ZAHNMEDIZINISCHE PROPHYLAXE“ IM KREIS WESEL  
IN DER WESELER GRUNDSCHULE AM RHEINBOGEN



Auch Dr. Annette Schwan hatte Spaß mit Pipo & Pipolina und ihrem Zahntheater „Dr. Pipo und die kranke Schwester“.



Das Team Zahngesundheit unterstützte die Aktion mit großem Engagement.



Am Zahnputzbrunnen konnten die Kinder lernen, wie sie ihre Zähne blitzblank putzen können.

anlässlich des „Tags der Zahngesundheit“ eine Veranstaltung für Kinder im Kreisgebiet durchführt. „Dr. Pipo“ vermittelte im Rahmen des Theaterstücks verständlich die Wichtigkeit von Zahnpflege, gesunder Ernährung und körperlicher Bewegung.

Außerdem führte das Prophylaxeteam des Arbeitskreises die Kinder – nach vorherigem Anfärben der Zähne – durch den Kariestunnel. Dort konnten sie unter Schwarzlicht das Ergebnis ihres morgendlichen Zähneputzens überprüfen. Zum Erstaunen der Kinder wurden eventuelle Restbeläge im Tunnel neongelb sichtbar. Anschließend wurden am Zahnputzbrunnen dann unter fachlicher Anleitung die Zähne blitzblank geputzt. An einem Glücksrad und beim Ernährungsspiel durften die Kinder ihr Wissen über zahngesunde Ernährung testen.

Zum Abschluss des abwechslungsreichen Vormittags erhielten alle Schülerinnen und Schüler einen Zahnpflegebeutel mit allen notwendigen Zahnputzutensilien und eine Sicherheitsweste mit Zahnmotiv. Danach durften sie sich als Erinnerung mit ihren Fingerabdrücken auf drei Leinwänden verewigen. Die bunten Abdrücke stellen Blätter eines Baums dar, der wiederum die Gesamtheit der Schule symbolisiert. An jedem der drei Schulstandorte hängt nun ein Baum. Die Kinder waren sich an diesem Tag alle einig: So macht Schule besonders Spaß!

Das Clown-Pärchen Pipo & Pipolina ist am Freitag, 5. Oktober 2018, von Potsdam nach Rheinberg-Budberg gereist und hat den Kindern der Grundschule am Rheinbogen mit seinem Zahntheater „Dr. Pipo und die kranke Schwester“ einen lustigen und lehrreichen Vormittag zum Thema Zahngesundheit bereitet.

Eingeladen wurde das beliebte Clown-Duo vom Arbeitskreis „Zahnmedizinische Prophylaxe“, der im Kreis Wesel jedes Jahr

ren Fingerabdrücken auf drei Leinwänden verewigen. Die bunten Abdrücke stellen Blätter eines Baums dar, der wiederum die Gesamtheit der Schule symbolisiert. An jedem der drei Schulstandorte hängt nun ein Baum. Die Kinder waren sich an diesem Tag alle einig: So macht Schule besonders Spaß!

Pressestelle, Kreis Wesel



# Inhaltsverzeichnis

## GESUND IM MUND – BEI HANDICAP UND PFLEGEBEDARF

### Tag der Zahngesundheit 2018 in Nordrhein

Gesund im Mund – bei Handicap und Pflegebedarf 2

### Vermutlich einmalig in Deutschland

Nordrheinische Hauptveranstaltung  
im Essener Franz Sales Haus 5

### Ein besonderer Tag im Regenbogenland

Aktion Zahngesund Düsseldorf im Kinder- und  
Jugendhospiz Regenbogenland in Düsseldorf 9

### Neuerungen bekanntmachen

Vortrag im „Stammhaus“ der Diakonie in  
Düsseldorf-Kaiserswerth 11

### Goldener Oktober und weiße Zähne vorn Stadttheater

Zahnärzteinitiative Duisburg  
auf dem Fest zum Welternährungstag 13

### Schwerpunkt Handicap und Pflegebedarf

Aktion in Erkelenz 15

### Viele Fragen und gute Antworten

„ZaHN“ (Zahnärzte Hilden im Netzwerk)  
auf den Zahn gefühlt 17

### Geburtstagsfeier – gleich sechs Mal!

25 Jahre erfolgreiche Kariesprophylaxe  
im Kreis Mettmann 19

### Pipo & Pipolina begeisterten Kinder

Arbeitskreis „Zahnmedizinische Prophylaxe“ im  
Kreis Wesel in der Weseler Grundschule am Rheinbogen 21

# Patientenkontakte mit Spaßfaktor

**NICHT ZU ÜBERSEHEN:  
ZAHNÄRZTE UND MITARBEITERINNEN HATTEN EINEN RIESENSPAß  
BEI DEN BUNTEN AKTIONEN.**

**AUCH WER NOCH NICHT MITGEMACHT HAT, FÜR DEN GILT:  
NEUES JAHR, NEUE CHANCE!**



Der Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit der KZV Nordrhein unterstützt Aktionen zum Tag der Zahngesundheit, die auch als offizielle Veranstaltungen der KZV Nordrhein durchgeführt werden, finanziell und mit vielen – vor allem „zahngesunden“ – Werbematerialien.

**Mehr Informationen unter Tel. 0211 9684 279**